

**N**ochmal Natur, natürlich aus Rembrücken. Da hat das BürgerForum als parteiunabhängiges Stadtteil-Sprachrohr dem bösen Sprichwort von den dümmsten Bauern und den dicksten Kartoffeln am Mittwochabend eine wunderbar positive, weil beweisbare Wandlung verpasst: Die schlauesten Bauern verschenken die dicksten Kartoffeln. Jeder Kommunalpolitiker und Stadtverwalter, den der von der FDP durchgesetzte Wir-  
aben-Euch-doch-lieb-Ausflug des Parlaments in die rembrücker Sozialstation verschlagen hatte, bekam vom BürgerForum ein Spankörbchen - gefüllt „mit original Rembrücker Kartoffeln im Heubett, einer Spende der örtlich ansässigen Landwirte“, garniert mit dem schriftlichen Gruß

„Rembrücken - mehr als nur Kartoffeln!“ und einer Liste dörflicher Großereignisse vom Feuerwehr-Tag über Kerb und Kartoffelfest bis zur Schleppjagd. Eine nette Geste für überraschte Gäste. Man-

cher bekam große Augen, andere mussten solcherlei Herzlichkeit erstmal verdauen. Und einige schämten sich offenbar sogar ein bisschen, weil die Tagesordnung - von der Formalie des Parlamentssegens für die Besetzung des Ortsgerichts mal abgesehen - ausgerechnet für das Gastspiel in der Sozialstation kein einziges Rembrücker Thema vorgesehen hatte. Aber ein bisschen Scham ist allemal praktisch. Es war jedenfalls rührend, wie sich die Politik bemühte, in alles Mögliche Rembrücker Aspekte hinein zu interpretieren. Das jetzt aufzudröseln, ginge zu weit. Aber am Ende haben wir uns ehrlich gesagt gewundert, warum niemand den Satz „Ich bin ein Rembrücker“ gesagt hat.

